

Drucksache Nr.: 0770/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	14.06.2011	N	Kenntnisnahme
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	16.06.2011	Ö	Vorberatung
Finanz- und Wirtschaftsförde- rungsausschuss	22.06.2011	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	28.06.2011	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister/Sachgebietsleiter III

Verhandlungsgegenstand:

**Haushaltskonsolidierung ;
hier: Prüfauftrag A 158 "Kulturbereich
anderweitig angliedern"**

A n t r a g :

Von der Ausgliederung des Kulturbereichs
wird abgesehen.

Finanzielle Auswirkungen:

- siehe Begründung -

Begründung:

Ziel der Prüfung war es festzustellen, ob durch die Angliederung des Kulturbereichs an die Stiftung Museum, Kunst und Kultur für die Stadt eine finanzielle Einsparung erzielt werden kann. Dieser Vorschlag basiert auf einer Empfehlung der Firma Prognos aus dem Jahr 2004. Der Vorschlag wurde damals nicht umgesetzt. Anstelle dessen wurde zum einen eine Neuorganisation des Kulturbereichs vorgenommen, die mit einer deutlichen Personalreduzierung verbunden war, zum anderen wurden die Veranstaltungskosten reduziert. Aus diesen Maßnahmen ergab sich ein Gesamteinsparvolumen von 68.000 €

Die aktuelle Prüfung hat gezeigt, dass aus folgenden Gründen durch eine Angliederung des Kulturbereichs keine weiteren Einsparungen mehr erzielt werden können:

Die Sachkosten des Kulturbereichs lassen sich gliedern in

- a) Förderungen
- b) Veranstaltungskosten
- c) Miet- und Betriebskosten Theater.

Durch Kürzungen der Förderungen und Veranstaltungskosten wurde in der aktuellen Haushaltskonsolidierung vom Kulturbüro bereits eine Einsparung von jährlich insgesamt 98.600,00 €(ab 2012) erbracht, von Kulturbüro und Museum Tuch + Technik gemeinsam eine Einsparung von 131.600 € Die Zusammenlegung ermöglicht darüber hinaus in keinem der drei Bereiche weitere Einsparungen.

Die Personalkosten des Kulturbüros lassen sich durch die Zusammenlegung nicht reduzieren, da die Mitarbeiter von Seiten der Stadt gestellt werden müssten. Aus der Zusammenlegung ergäben sich keine größeren Synergien in einzelnen Arbeitsbereichen, da es hier nur sehr geringe Überschneidungen gibt, und sowohl das Museum Tuch + Technik als auch das Kulturbüro de facto bereits maximal ausgelastet sind. Eine Reduzierung der Personalkosten ist deshalb auf diesem Weg nicht zu erzielen.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Günter Humpe-Waßmuth
Erster Stadtrat